

Lichtenstein-Golzheimer Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gohndorf, Adlig, Bernsdorf, Nisdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Ruchschappel und Lischheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

7. Jahrgang

Nr. 205.

Hauptvertriebsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

Mittwoch, den 5. September

Wöchentliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 3 Mk. 10 Pfa., durch die Post bezogen 2 Mark 50 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pfa. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilh. Ober-Strasse 57, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 15, für auswärtige Interessenten mit 20 Pf. berechnet, Reklamezeile 45 Pf. Im monatlichen Zeile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pf. Inseratenannahme bis vormittags 10 Uhr. Fernsprech-Anschluß Nr. 7.

Lebensmittelversorgung in Lichtenstein.

Währen

Mittwoch, den 5. September von vorm. 9 Uhr ab auf Ortslebensmittelkarte im Wohnsitzigen Grundstück an der Glanauerstraße. Auf den Kopf 1 Pfund = 35 Pfg.

Rudeln

Bezirkslebensmittelkarte D 10. 100 gr = 15 Pfg. Kundenlisten.

Eier

Mittwoch, den 5. September von nachm. 3-5 Uhr in der Bürger-Schule. Preis für das Stück = 36 Pfg.

Butter

Bei Milch auf Landbesitzkarte Abschnitt E. Nr. 648-899.

Bekanntmachung.

Die deutsche Kriegerverwundtenunterstützung wird am Mittwoch, den 5. September 1917 von 9 bis 12 Uhr vormittags im Kriegsverwundtenamt angezeigt.

Lichtenstein, den 4. September 1917.
Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Am 31. August ist der 2. Termin Schulgeld fällig gewesen. Die Bezahlung dieses Termins hat bis spätestens

20. September dieses Jahres zu erfolgen, da nach Ablauf dieses Zeitpunktes das Mahn- und Beitreibungsverfahren eingeleitet werden wird.

Lichtenstein, am 4. September 1917.
Der Stadtrat.

Berkehr mit Heu aus der Ernte 1917.

Nach einer neueren Verordnung des Ministeriums des Innern ist der Sperrenausweis auch auf den Kleinverkauf von Heu ausgedehnt worden. Es ist daher jedweder Verkauf von Heu, ohne Rücksicht auf die Menge, nur gegen

Sperrenausweis zulässig. Auf Grund der Ministerial-Verordnung wird Punkt 3 der Bekanntmachung des unterzeichneten Kommunalverbandes vom 23. dieses Monats aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt.

Als Kleinverkauf gilt nur der Verkauf von Heu in Mengen von täglich nicht mehr als fünf Zentner, sofern es unmittelbar an den Verbraucher abgesetzt und zur Beförderung bis zum Verbrauchsort weder die Eisenbahn noch der Wasserweg benutzt wird.

Für den Kleinverkauf werden ab Geschäft oder Wiese des Verkäufers folgende Höchstpreise festgesetzt:

a) für Heu von Ackerarten (Luzerne, Eibartsche, Kollern, Gelbflee, Weißflee usw.) von mindestens mittlerer Art und Güte 140.— Mk je To.

b) für Wiesen- und Feldheu (Gemisch von Sähgräsern, Ackerarten und Futterkräutern) von mindestens mittlerer Art und Güte 140.— Mk je To.

Für gepreßtes Heu erhöht sich der Preis um 7 Mk für die Tonne.

Für Ware von minderer Art und Güte ist ein entsprechend niedrigerer Preis zu zahlen.

Die Preise gelten nur für Bargzahlung bei Empfang. Wird der Preis gestundet, so dürfen bis zu 2 vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont hinzugezählt werden.

Wird das Heu vom Verkäufer frei Vertriebsstätte des Erwerbers geliefert, so gelten die in § 5 der Bundesratsverordnung vom 12. Juli 1917 — R.G.B. 5. 599 — festgesetzten Höchstpreise.

Glanau, den 30. August 1917.

Der Kommunalverband
der Königlichem Amtshauptmannschaft Glanau.
J. D.: Regierungsbauamt Graf von Einsiedel.

Kleinhandelshöchstpreise für Frühkartoffeln im Bezirk Glanau.

Für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Glanau wird der Höchstpreis für Frühkartoffeln im Kleinhandel auf 10 Pfg. bis 15. September und vom 16. bis 30. September auf 8 Pfg. für das Pfund festgesetzt.

In diesem Preis sind sämtliche Unkosten enthalten. Wer den festgesetzten Höchstpreis überschreitet wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft.

Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Glanau, den 4. September 1917.

Der Bezirksverband
der Königlichem Amtshauptmannschaft Glanau.
J. D.: Regierungsbauamt Graf von Einsiedel.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Amlich wird gemeldet: Der Kaiser empfing im Großen Hauptquartier den Unterstaatssekretär Freiherrn von Stein, der Vertreter des Reichslanzlers, bei der Obersten Deeresleitung.

* Nach Berichten aus Australien wird die Wirkung des U-Bootkrieges immer drückender empfunden, namentlich das Verschwinden einzelner wohlbekannter großer Dampfer mit wertvollen Ladungen macht großen Eindruck in der Geschäftswelt.

* Der librische Korrespondent des ukrainischen Kuriers telegraphiert: Ungeheure Waldbrände wüthen augenblicklich in Ost- und Zentralasien. Der größte Teil der Nichtenwälder im Gouvernement Zet ist jetzt in Flammen. Ungeheure Schwärme sind eintreffend. Die Schifffahrt auf der Lena mußte wegen der durch die Uferbrände erzeugten Dämme eingestellt werden.

* Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Stockholm: Zahlreiche Abteilungen Kosaken sind in Finnland eingetroffen.

* Laut dem Stockholmer „Sozialdemokraten“ erhielten die Vertreter der serbischen sozialistischen Partei die Erlaubnis zur Durchreise durch Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu der Stockholmer Konferenz.

* Schweizer Blätter melden aus Rom: Die „Avening Post“ berichtet aus Italien, daß dort große Friedenskundgebungen stattfanden. Militär wurde gegen die Friedensruher aufgebracht. Amliche Personen, die auf den Straßen Unterschriften für eine

Friedensbewegung sammelten, wurden verhaftet. In Colorado sind neue Streiks und Aufstände ausgebrochen. Die Ausständigen verhinderten den Atransport von Metall für die Rüstungsindustrie.

Riga genommen!

Riga genommen! Eine Volkshochschule, die uns gerade jetzt mit besonders großer Freude erfüllt, weil man die Hoffnung daran knüpfen darf, daß uns dieses Ereignis dem Frieden vielleicht ein Stückchen näher bringt. Der moralische Eindruck der Einnahme von Riga ist jedenfalls von großer Bedeutung. Das hatten unsere Feinde jedenfalls nicht erwartet, daß wir zu einem Zeitpunkt, in dem wir die gewaltigen Angriffe der Engländer und Franzosen abwehren haben, an anderer Stelle noch zu einer erfolgreichen Offensive fähig wären! Wie prächtig die Engländer, als sie das armielose Mannesgeschloß Langemarck in ihre Hand bekommen hatten. Und was ist Langemarck gegen Riga! Welchen Eindruck wird die Einnahme von Riga in Petersburg hervorrufen? Unbeschreiblicher Jubel wird unter den 46 Prozent der Bevölkerung bildenden Deutschen Rigos herrschen, die schon vor nahezu drei Jahren das Gerücht unserer Feldgrauen erhofften.

Was Riga, die baltische Metropole, gewonnen hat,

denkt es zu erster Reihe seiner deutlichen Verwaltung: Mit Stolz kann die an Grundbesitz reiche Hauptstadt die als Handels- und Industrieplatz eine ungeheure Entwicklung genommen, auf ihre wohlgeordneten Anlagen, ihre Schulen und Bildungsanstalten, ihre Klubs des Adligen, bürgerlichen und auch ländlichen Lebens, das man über den bedeutenden Wirtschaftsaufgaben nicht vergaß, weisen. Selbstverständlich hat ein Menschentum der Kunst herrschen, die erst im 1906 in milderen Formen gehandhabt wurde, so manche wertvollen Kulturdenkmäler schenkt, hat positive Bevormundung die Entwicklung des baltischen Lebens gekennnt: Tatkraft und Fleiß seiner deutlichen Bürger haben, achtet auf eine in Jahrhunderten bewährte Ueberlieferung, Riga in die erste Reihe der Großstädte Russlands gerückt, ein Muster städtischer Verwaltung.

Vor etwa fünfzig Jahren eine Stadt von 100000 Einwohnern, hat Riga heute die halbe Million bereits überschritten. Dieses starke Wachstum bewahrt darauf, daß es in diesem Zeitraum eine sehr bedeutende Fabrik- und Industriezahl geworden, die ein Dutzend Arbeiter beschäftigt. Eine noch wichtigere Rolle im russischen Wirtschaftsleben spielt Riga als Seehafen (1911: 1334 ein- und auslaufende Schiffe mit rund 4 Millionen Tonnage). Im 8. Buchhändler behauptet es seit 1867 die erste Stelle, in der Gegend (nach Petersburg) die zweite in Rußland.

Herr Hoflieferant
in Düsseldorf,
Lichtenstein, seit
1871

Die seither gelungen, im
warmen Speisen an die
jeden Tageszeiten ab-
drehnisse und Gefahren
h der Welt auch noch
de ich mich gezwungen,
en und Spielen nicht
Eidbüßchen Robrungs-
Brischaltbetriebe, ohne
wöchentlich 11 Pfund
hug der Knochen und
Tag 600 Gramm Da-
el, wenig Kartoffeln,
mir selber zu teuren
behalten beschlagene
Holzgel Hausleistungen
menen Waren kommen
wird die Prüfung
er alten Speisekammer,
sich wiederholter Besu-
menen beschuldigt uns
selten des Wuchers,
a. Ich glaube und
hätten, im Frieden wie
ien Rüdten bedient zu
bildung, wenn ich sie
Speisekammer, der dank
nur noch mit ungesch-
t. Bevor ich mich der
igen Schließung meines
einen Teil derselben
jensigen, der stets mit
ste verknüpft war.
der Gastwirts hat
der dringend wün-
schlich Abhilfe ge-
der in der Wich-
t auf Verbesserung
im eigenen Haus-
erfahre der Gastwirts,
s, wenn ein neues
R. R.

Lichtenstein.
at August 1917.
fa. in 1014 Posten
4 Pfg. in 613 Posten
oldene Konten: 46.
5390 Mk. 83 Pfg.
1/2 %
egen Kontrollmarken
n. von 3-5 Uhr.
von 8-3 Uhr.
thaus.

Lichtenberg.
at August 1917
fa. in 584 Posten.
22 Pfg. in 205 Posten.
oldene Konten: 17.
47 Mk. 48 Pfg.
1/2 %
egen Kontrollmarken.
n. von 3-6 Uhr.
von 8-3 Uhr.

Lichten.
rängen.
gen der Ge-
zeichnisse
und jugendlichen
erei.

Art — ist die
, Götten
, (Kohalt.)
elen, Hundsgut,
hartiger Silber-
en.
nblatt.
herteljahr.
andlung
en.
los bitten
tters Erben
, m. d. S.).

„Tageblatt“.
Lichtenstein.